

# Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique  
internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président **Fritz Rühl** à **Zürich-Hollingen**. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen  
Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn **Fritz Rühl** in **Zürich-Hollingen** zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. **Fritz Rühl** at **Zürich-Hollingen**. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

## Beobachtungen an Bienennestern.

Von *Dr. Ferd. Rudow*.

*Ameisen.* *Camponotus ligniperdus* fand ich in grosser Menge in den Fichten der Harzwälder; äusserlich waren die Bauten kaum sichtbar, höchstens zeigten sich in der Nähe des Bodens kleine Löcher, zu welchen die festgetretenen Wege der Arbeiter führten. Als aber ein Sturm eine Masse Stämme umgeknickt hatte, konnten die Nester schön beobachtet werden. Viele Fichten waren rothfaul im Innern und diese waren hauptsächlich von den Ameisen aufgesucht. Das weiche Harz zeigte sich nach verschiedenen Seiten hin durchragt, so dass es künstliche Gänge und Gallerien bildete, welche meterhoch in dem Raume emporragten und durch gewundene, manchmal regelmässig spiralförmige Gänge mit einander in Verbindung standen. Festere Holztheile, Markstrahlen und Astfortsätze waren als Stützen stehen geblieben, höchstens durchbohrt, um einen Durchgang zu gewähren, während alles rothfaule Holz mit Ameisensäure durchtränkt heller oder dunkler braun gefärbt und haltbar gemacht worden war, so dass es bequem, ohne zu zerbröckeln, aus den Stämmen herausgenommen werden konnte. Einzelne Stücke davon haben bei mir mehrere Umzüge von Stadt zu Stadt ausgehalten, ohne zu zerbrechen, boten aber nur in geringem Maasse den Anblick dar, wie die ganzen kunstgerechten Baue.

In den untern Stockwerken fand ich oft Pilze, welche aber von den Ameisen absichtlich bewahrt zu werden schienen, um sie wahrscheinlich zur Nahrung zu benutzen, wie ja auch neuerdings von Forschern auf dem Gebiet der Ameisenkunde bestätigt worden ist. Andere Theile der Nester beherbergten Käferlarven von Staphyliniden und Coprophagen, besonders auch im untern Stamm-

theile, wie man dieselben auch anderwärts in Ameisenbauten antrifft.

Fortsetzung folgt.)

## Ueber die Verheerungen des Buchenspinners *Dasychira pudibunda* auf der Insel Rügen.

Nach antlichen Quellen bearbeitet von *Fritz Rühl*.

(Fortsetzung.)

Die Brutkästen erwiesen sich wenigstens im ersten Jahre nicht so erfolgreich, als man gehofft hatte, es wurden nur wenige bewohnt, die Forstbeamten suchten die Ursache hievon in dem frischen Austrich des Holzes und versprachen sich für das nächste Jahr bessere Erfolge. Das Jahr 1867 brachte nun allerdings einen umfassenden Kahlfrass, der kaum hinter den gehegten Befürchtungen zurückblieb; die von der Regierung gewährten pekuniären Mittel wurden dazu verwendet, durch Arbeiter die unter Laub und Moos verpuppten Raupen zusammenzuraffen und verbrennen zu lassen.

An einzelnen Oertlichkeiten waren die *Pudibunda*-Raupen sogar an die Fichten und Lärchen übergegangen, Eschen und Birken hatten sie in Angriff genommen, und wurden dabei massenhaft vertilgt; menschliche Thätigkeit, Vögel und eine grosse Anzahl der mannigfaltigsten Schlupfwespen schienen einer abermaligen Ueberproduktion im Jahr 1868 hinreichende Schranken gesetzt zu haben; aber wie sah man sich getäuscht, denn in diesem Jahre kam eine Verwüstung zu Stande, die alles bis jetzt erlebte weit hinter sich liess.

Im Mai fand man an allen Stämmen trotz der vorausgegangenen Dezimirung *Pudipundapaare* in Masse; der anhaltend schöne und heisse Sommer begünstigte das Wachstum und das Gedeihen der Raupen in ungewöhnlichem Grade, so dass schon Ende Juni stellenweise 50—80 Hektaren

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Beobachtungen an Bienennestern 33](#)